



OPMAAT

NEWSLETTER VON VAN DER GIESSEN – EDELSTAHL, ALUMINIUM, ENGINEERING UND MASCHINENBAU



Neuer Kartoffel-Rollensortierer: Von der Entwicklung zum Auftrag

In der letzten Ausgabe des OPMAAT-Newsletters haben wir die Entwicklung eines neuen Kartoffel-Rollensortierers angekündigt. Dazu haben wir tolle Neuigkeiten: der erste Van der Giessen Kartoffel-Rollensortierer wurde mittlerweile produziert und wird demnächst installiert.

Bei einer Kapazität von 50 Tonnen geschälten/ungeschälten Kartoffeln pro Stunde wird Farm Frites aus Lommel mit unserem neuen Rollensortierer arbeiten. Und dabei bleibt es nicht, denn es wurden bereits zwei weitere Maschinen in Auftrag gegeben. Das Besondere an dieser Maschine: jede einzelne Rolle wird separat angetrieben, und sowohl die Kartoffelzufuhr als auch die Ausgabeseite sind stufenlos breitenverstellbar. So werden die Kartoffeln immer mit dem richtigen Durchmesser an der richtigen Stelle ausgeworfen. Darüber hinaus verfügt die Eingabeseite über ein spe-

„Es wurden bereits zwei neue Maschinen in Auftrag gegeben“

ziell entwickeltes Zufuhr-/Verteilersystem, mit dem die Kartoffeln über die gesamte Breite der Sortiermaschine verteilt werden. Im Frühjahr 2020 wird die Maschine installiert – inklusive der Kartoffelzufuhr von der PEF-Einheit zum Sortierer und eines sich darunter befindlichen Line-Belts zu den neuen Wasserschnittmessern. Van der Giessen hat auch bei diesem Projekt die gesamte Entwicklung, Montage und Teilelieferung der gesamten Produktionslinie übernommen. Vom Dampfschäler bis zur Blanchier-Zufuhr.

02

IN DIESER AUSGABE

Auf dem Markt Neuer Häcksler	02
Mitarbeiter im Blickpunkt	02
Van der Giessen maritim	03
Unser Mann in Europa	03
Van der Giessen vergrößert sich	03
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	04

TRANSPORTBAND 2.0 MIT EDELSTAHL-GITTERBAND

In der kartoffelverarbeitenden Industrie dreht sich alles um die Macht der Zahlen. Kleine Verbesserungen im Produktionsablauf haben große Auswirkungen. Daher arbeitet Van der Giessen beständig an der Weiterentwicklung der Transportbänder. Das letzte Update betrifft ein Edelstahl-Gitterband, das besser entwässern kann. Vorteil: feuchte Produkte wie geschnittene Kartoffeln bleiben nicht kleben. Leo van der Pol: „Das ist nicht nur hygienischer, sondern bedeutet auch weniger Produktverlust. Dank des offenen Bandrahmens ist außerdem bei Wartungs- und Reinigungsarbeiten alles besser erreichbar. Alle Profile des Bandrahmens werden aus flachen und röhrenförmigen Blechen in einer Diamantform gefertigt. So kann der Schmutz dank einer geringeren Kapillarwirkung besser ablaufen. Auf dem Transportband dürfen sich so wenige Rückstände wie möglich sammeln. Jede einzelne Pommes zählt und darf nicht verschwendet werden – das ist bei Van der Giessen der Ausgangspunkt in der Entwicklung. „Wir arbeiten an individuellen Lösungen – nicht in Massenproduktion, sondern maßgefertigt für unsere Kunden.“ Von der 2.0-Version mit dem Edelstahl-Gitterband hat Van der Giessen mittlerweile mehrere Edelstahl-Transportbänder produziert und verkauft.

AUF DEM MARKT

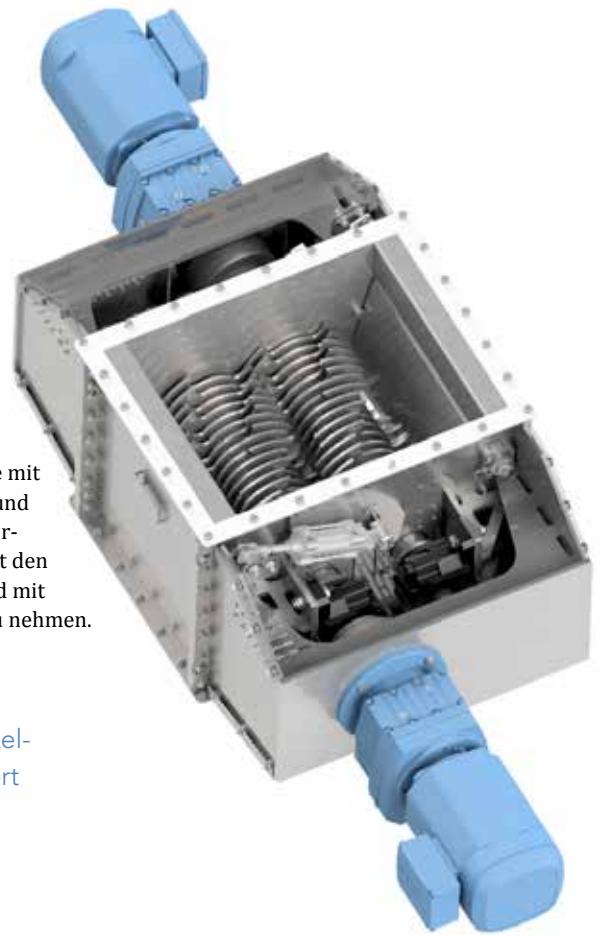
Neuer Häcksler

„Under construction“ – so lautete der Stand der Dinge in der letzten Ausgabe der OPMAAT, als es um den neu entwickelten Häcksler von Van der Giessen ging.

Mittlerweile wurden mehrere Häcksler gebaut, verkauft und aufgestellt. „Mit fantastischen Ergebnissen“, wie Wim van der Giessen selbst sagt. „Es gibt sehr wenig Stillstand durch Blockaden. Der speziell entwickelte Bypass funktioniert hervorragend. Er sorgt dafür, dass sich die Maschine selbst von zu harten Materialien oder großen Holzstücken befreit, denn diese werden durch den automatischen Bypass entfernt.“ Ermutigt von den begeisterten Reaktionen der Kunden geht Van der Giessen wieder einen Schritt weiter. Zurzeit wird intensiv an einem Häcksler mit zwei rotierenden Messern gearbeitet. Die Zeichnungen und die Konstruktionsphase sind bereits abgeschlossen. Im Dezember dieses Jahres wird das erste Demomodell

gebaut. Kunden, die mehr erfahren möchten, können gerne mit ihren Knollengewächsen, Obst- und Gemüsesorten in Werkendam vorbeischaun, um die Maschine mit den doppelten Messern zu testen und mit eigenen Augen unter die Lupe zu nehmen.

„Der speziell entwickelte Bypass funktioniert hervorragend“



MITARBEITER IM BLICKPUNKT

FRANSIEN VERSTIJNEN

Fransien (gerade 50 geworden) ist die energische Frau hinter den Zahlen. Sie sorgt für die Buchung aller eingehenden Rechnungen, steht im Kontakt zum Steuerberater, sorgt für dringende Zahlungen und die Projektverwaltung. Letzteres ist keine Kleinigkeit. Fransien ist Teil einer Arbeitsgruppe, die das neue ERP-System Ridder implementiert, und das macht enorm viel Arbeit. Vom Angebot bis zur Abrechnung, von der Zeiterfassung bis zum Einkauf der Materialien – sämtliche Betriebsabläufe laufen hier zusammen. Das ERP-System vereint alle logistischen, finanziellen und administrativen Daten in einem einzigen System. „Es ist wirklich toll, in einem produzierenden Betrieb zu arbeiten. Es gibt ein sichtbares Ergebnis, auf das man zurückschauen kann. Das macht richtig Spaß.“ Fransien ist ein aufgeweckter Charakter. „Hier ist jeder Tag anders. Ich habe zu vielen unterschiedlichen Menschen Kontakt – zu Kunden, zum Einkauf, zu Kollegen und natürlich zur Geschäftsführung. Am Tag der offenen Tür haben sich auch mein Bruder



FRANSIEN VERSTIJNEN

und meine Schwestern hier umgesehen.“ Energiegeladen – das Wort fällt einem als erstes ein, wenn man an Fransien denkt. Kein Wunder, denn auch in ihrer Freizeit ist die Brabanterin sehr aktiv. Wandern, Radfahren, Golf und Fitnesstraining halten sie fit.

VAN DER GIESSEN MARITIM

Perfektion als Leitfaden

Bei einem Betrieb in einem Schifferdorf überrascht es niemanden, dass Van der Giessen auch oft offshore und auf Binnenschiffen und (Super)-Jachten aktiv ist.



GERBEN VAN ANDEL



Die Firma stellt im Prinzip alles her, was an Bord aus Edelstahl, Duplex oder Aluminium ist. Zum Beispiel Ablaufklappen und -teile, Filter, Filterelemente, Siebe, Ruder, Radarbügel, Bullaugen, Masten, Stufen und Relinge. Aber auch größere Arbeiten wie Hilfsmasten auf Bohrseln werden übernommen. Vorarbeiter Gerben van Anandel aus der Aluminiumverarbeitung ist von der Menge an Arbeit nicht überrascht. „Hier wurde seit jeher viel Wert auf eine

qualitative Verarbeitung gelegt. Das erkennt man z. B. an unseren Schweißarbeiten. Alles geht sauber raus. Damit meine ich nicht nur, dass alles schön gebohrt ist, sondern vor allem, dass unsere Teile keine Spritzer haben und alle scharfen Kanten sorgfältig geglättet werden. Aber auch, dass die Schweißnähte ordentlich um die Ecke laufen, wie wir sagen. So ist die Oberfläche glatter und ordentlicher.“ Bei Gerben wird deutlich: gute

Schweißarbeiten stecken in der DNA des Betriebs. Das erkennt man auch sofort, wenn man die Produktionsstätte von Van der Giessen besucht: ordentliche Arbeitsplätze, die Böden so glatt wie eine Billardkugel. Auch über die Zusammenarbeit mit der vorbereitenden Abteilung spricht Gerben in höchsten Tönen. „Es macht natürlich eine Menge aus, wenn man sich darauf verlassen kann, dass die Zeichnungen, die man bekommt, stimmen.“

VERGRÖßERUNG

UNSER MANN IN EUROPA



JEROEN DE GROOT

Jeroen de Groot (45) kennt sich in Europa aus. Er arbeitet gelegentlich in Belgien, England, Österreich und Deutschland. Meistens, um neue Maschinen und komplette Linien zu montieren, in Betrieb zu nehmen oder um sie zu warten und zu reparieren. Seit September dieses Jahres arbeitet er bei Van der Giessen als Monteur im Innen- und Außendienst, was ihm richtig Spaß macht. Davor hat er jahrelang als Monteur von Maschinen in Bäckereien und kartoffel- und gemüseverarbeitenden Betrieben gearbeitet. Ein Mann mit Erfahrung. „Man weiß nie so genau, was man vorfindet. Oft muss man ein wenig improvisieren.“ Jeroen beherrscht nicht nur die Montage, sondern auch den Gabelstapler, Hebekran und die internen Transportmittel. „Natürlich habe ich immer unsere Zeichnungen und Layouts dabei, aber vor Ort muss man immer ein bisschen nachmessen und anpassen.“ Und genau das macht Jeroen am Außendienst so viel Spaß.

Van der Giessen vergrößert sich

Vor kurzem hat Van der Giessen ein 1100 m² großes Grundstück gekauft, das sich rechts neben dem heutigen Gebäude befindet. Dieses Gelände wird künftig für die Zwischenlagerung fertiger Maschinen und anderer Produkte genutzt, die für den Transport bereitstehen. Das Gelände ist professionell eingezäunt und adäquat beleuchtet und gesichert.



MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER



Bert Moree

FARM FRITES UND VAN DER GIESSEN Gemeinsam gewachsen

Bert Moree, tecÚischer Manager bei Farm Frites in Oudenhorn, arbeitet bereits seit 30 Jahren mit Wim van der Giessen zusammen.

„Ich kenne Wim noch aus der Zeit, in der er hier als Monteur gearbeitet hat. Mittlerweile ist seine Firma zu einem Unternehmen herangewachsen, das immer mehr komplette Projekte durchföhrt. Etwa den ersten Häckler, den sie hier neulich aufgestellt haben. Ein typisches, eigenes Produkt, das sie mit uns gemeinsam entwickelt haben. Das können die. Sie hören dem Kunden zu, denken mit und haben konkrete Lösungen. Sie betrachten es als Herausforderung, gemeinsam mit den Anwendern von Grund auf zu schauen, wie man die einzelnen Maschinenteile verbessern kann. Dabei legt Van der Giessen großen Wert auf Qualität. Da werden 3 mm statt 2 mm dicke Platten verwendet. Ich war auch schon oft im Betrieb in Werkendam, da sieht man das sofort.“ Neben Wartungsarbeiten wie

dem Austausch von Achsen, Lagern und Antrieben geht die Arbeit von Van der Giessen bei Farm Frites immer mehr in Richtung Entwicklung und Aufbau kompletter Produktionslinien mit Maschinen von Dritten (wie z. B. dem Dampfschäler oder der optischen Sortiermaschine) und eigenen Produkten wie Podesten, Tanks, Pumpsystemen, Transportbändern, Wasser-rinnensystemen und Leitungen. Wie Van der Giessen ist auch Farm Frites ein Unternehmen, das einmal klein angefangen hat. Firmengründer Gerrit de Bruyne startete 1971 in seinem eigenen Landwirtschaftsbetrieb. Mittlerweile ist Farm Frites zu einem Konzern mit Niederlassungen in den Niederlanden, Belgien, Polen, Argentinien und Ägypten gewachsen.

AN DER BASIS

Neue Mitarbeiter, die das Team Van der Giessen in Zukunft verstärken:

- Oscar van Poederooijen > vorübergehend eingestellt als Beizer/allgemeiner Mitarbeiter.

Sonstiges:

- Am 7. Dezember machten wir einen Betriebsausflug. Zum Jahresabschluss wird das gesamte Van-der-Giessen-Team mit Partnern und Kindern zum Winter-Efteling gefahren. Glühwein inklusive.

- Dennis Van der Giessen, Alfred van Sonsbeek, Johan Schampaert und Gerben van Andel haben vor kurzem die Führungs-Fortbildung bestanden. **Herzlichen Glückwunsch, Dennis, Alfred, Johan und Gerben!**

- Neulich fand es bei uns ein Kontroll-Audit in Bezug auf unsere EN 1090 Zertifizierung für tragende Edelstahlkonstruktionen statt. Alles bestens. Wir haben wieder bestanden und dürfen unsere Tätigkeiten, die unter die EN 1090 Zertifizierung fallen, für ein weiteres Jahr durchführen. **John – vielen Dank für die Begleitung und Vorbereitung!**

- Auch für unsere VCA*-Betriebs-Zertifizierung fand neulich ein Kontroll-Audit statt. Auch hier war alles in Ordnung und wir haben das Audit bestanden, sodass wir ein weiteres Jahr mit der VCA*-Zertifizierung fortfahren können. **Marc – vielen Dank für die Begleitung und Vorbereitung!**

- Am 17. Oktober haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Van der Giessen an einem Erste-Hilfe-Kurs teilgenommen, bei dem auch der Einsatz eines Defibrillators gezeigt wurde. Das war für alle sehr lehrreich, und es gab zahlreiche begeisterte Reaktionen! **Corinne – vielen Dank für die Begleitung und Vorbereitung!**

IMPRESSUM

OPMAAT wird herausgegeben von Van der Giessen und wird an alle Geschäftspartner verschickt.

REDAKTION Wim en Corinne van der Giessen
TEXT/LAYOUT Lagrouw Communicatie
Werkendam

van der Giessen
www.giessenbv.nl



**DIE MENSCHEN MACHEN
DEN UNTERSCHIED**